

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 13

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schieden, das sie anregte und ermöglichte: Gottlieb Heinr. Heer schuf ein von Fritz Deringer meisterhaft illustriertes Werk, das heute, wenige Monate nach seinem Erscheinen im Verlag Fretz & Wasmuth Zürich, schon in der zweiten Auflage vorliegt. Um die Sihltallandschaft vor unzweckmässigem Ueberbauwerden zu schützen und den hereindrängenden Bevölkerungsstrom der Stadt in geordnete Bahnen zu lenken, wurde dem Kanton vorgeschlagen, einen Regionalplan ausarbeiten zu lassen. Dem Gesuche ist mit anerkennenswerter Promptheit entsprochen worden. Aber auch die Gemeinden Adliswil und Langnau folgten dem Ruf zur Ausarbeitung von Ortsplänen. In guter Zusammenarbeit geschah es, dass Ortsplanungen und Regionalplan — vielleicht überhaupt zum ersten Male — gleichzeitig heranreiften. Diese Planungen bilden den Kern der Ausstellung. Einzelprobleme kommen ebenfalls zur Darstellung: Abwasserreinigung der Gemeinden Langnau und Adliswil, Verkehr der Sihltalbahn und der Uetlibergbahn, Wanderwegnetz, Burgenanlagen, Bauernhausforschung, Heimatschutz, Geologie, Sihlwald, Tiere und Pflanzen, Industrie, Wildpark Langenberg; hervorragende Persönlichkeiten, Künstler, Maler und Bildhauer sind vertreten. Dem Graphiker Friedrich Rudolph, der die Ausstellung gestaltet hat, ist es gelungen, aus dem Flugzeug Farbenaufnahmen in unerhörter Herbstpracht festzuhalten. — Die Sihl, früher ein oft reissernder Fluss, ist heute infolge der Wasserkraftnutzung ein kärgliches Rinnsal geworden. Dieser landschaftlich und hygienisch unhaltbare Zustand stellt schwierige Probleme. Der Druck der Stadt auf die Landschaft verstärkt sich, der landwirtschaftlich nutzbare Boden schrumpft gefährlich zusammen. In erster Linie ist es Sache der Gemeinden, sich energisch dieser lebenswichtigen Probleme anzunehmen, bevor es zu spät ist. Erst auf Grund der Ortsplanungen können die Regionalplanung und schliesslich die Landesplanung im Laufe der Zeit praktische Erfolge zeitigen. Die Aktion «Pro Sihltal» hat sich zum Ziel gesetzt, den Behörden und der Bevölkerung Wege eines entsprechenden Vorgehens zu zeigen. Sie will mit dieser Ausstellung auch weitere, noch abseits stehende Volkskreise intensiver für den wertvollen Gedanken der Planung und eines vernünftigen Heimatschutzes interessieren und sie zur Mitarbeit anregen. Die Ausstellung ist werktags geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 18 h (Samstag bis 17 h), am Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 16 h, am Montag geschlossen. Sie dauert noch bis 14. April.

Kraftwerke Zervreila-Rabiusa. Am 1. Febr. 1949 haben die Kraftwerke Sernf-Niederenzbach AG. (SN) ein Konzessionsprojekt mit den gefertigten Konzessionsverträgen sämtlicher 23 Gemeinden am Valserrhein, am Glenner und am Vorderrhein dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden eingereicht. Dieses Projekt sieht vor: einen Speichersee von 30 Mio m³ Inhalt mit Stauziel auf rd. 2000 m ü. M. auf der Lampertschälpe, einen zweiten Speichersee von 70 Mio m³ Inhalt bei Zervreila, eine obere Zentrale am Fusse der Staumauer des grösseren Beckens mit zwei Turbinen von 12000 bzw. 10000 PS, und einen Freilauf-Ueberleitstollen ins obere Safiental mit Zwischenfassung am Peilerbach. Daran schliesst sich eine zweite Werkstufe im Safiental mit einer Zentrale bei Eckschi (Bruttogefälle 532 m, install. Leistung 91000 PS), während die dritte Stufe aus dem gegenwärtig der Vollendung entgegengehenden Kraftwerk Rabiusa-Realta¹⁾) besteht, dessen Ausbauleistung aber von 34600 PS auf 107000 PS vergrössert werden muss. Eine 150 kV-Fernleitung von Realta durchs Rheintal nach St. Gallen-Ost steht im Bau. Die ganze Kraftwerkgruppe wird im Winterhalbjahr (1. November bis 30. April) 310 Mio kWh, wovon 80 % Speicherenergie, im Sommerhalbjahr 187 Mio kWh zu günstigen Bedingungen liefern können. Eine eingehende Beschreibung steht in Aussicht.

Persönliches. Ing. Fritz Schmuziger, Präsident des Verwaltungsrates der Landis & Gyr A.-G., Zug, feiert am 27. März seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar trat 1911 in die Firma ein und leitete von 1918 bis 1944 die Fabrikation. Nach dem Tode seines Chefs und Freundes, Dr. K. H. Gyr, im Herbst 1946 fiel ihm jedoch die schwere Aufgabe zu, die oberste Geschäftsführung zu übernehmen. Seitdem leitet er mit Tatkraft und Umsicht die Geschicke des Landis & Gyr-Konzerns. Mögen ihm die hierzu nötigen Kräfte noch lange erhalten bleiben!

Autohöfe zum Parkieren, Reinigen und Ueberholen von Autobussen und Lastwagen werden von Dr. A. Pendl in der

«Öesterreichischen Bauzeitschrift» 1948, Heft 8/9, an Hand zahlreicher Grundrisstypen eingehend beschrieben.

WETTBEWERBE

Seeufergestaltung in Cham (SBZ 1948, Nr. 48, S. 671). Elf eingereichte Entwürfe; Ergebnis:

1. Preis (1900 Fr.) A. Stalder und H. A. Brütsch, Zug
2. Preis (1600 Fr.) Otto von Rotz, Cham
3. Preis (1400 Fr.) Richard Kuster, Luzern
4. Preis (1100 Fr.) Paul Weber, Zug
- Ankauf (600 Fr.) Hans Büchler, Cham
- Ankauf (400 Fr.) Robert Ritter, Cham

Die Ausstellung im Schulhaus Cham dauert noch bis Sonntag, 27. März, werktags 17 bis 22 h, Sonntag 10 bis 12 h.

Malerische Ausschmückung der Dreifaltigkeitskirche Heiligkreuz, St. Gallen. Von acht eingeladenen Bewerbern erhielten sechs eine feste Entschädigung von je 900 Fr., zwei eine solche von je 400 Fr. Fachleute im Preisgericht: Arch. Oskar Müller, St. Gallen, die Maler Hans von Matt, Stans, Walter Clénin, Ligerz und Jacques Düblin, Oberwil. Urteil:

1. Rang (Ausführung) Walter Burger, St. Gallen
2. Rang (500 Fr.) Joh. Hugentobler, Appenzell
3. Rang ex aequo (je 300 Fr.) Hans Stocker, Basel, Aug. Wanner, St. Gallen, und Albert Schenker, St. Gallen

Primarschulhaus und Turnhalle in Kreuzlingen (SBZ 1948, Nr. 41, S. 571). 59 Entwürfe. Urteil:

1. Preis (3200 Fr., Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Edwin Schoch, Zürich
2. Preis (3100 Fr.) Gottlieb Greml, Kreuzlingen
3. Preis (2200 Fr.) Peter Altenburger, Solothurn
4. Preis (2000 Fr.) Ernst Rüegger, Zürich
5. Preis (1500 Fr.) A. Ilg, Kreuzlingen, u. M. Müller, Lachen
- Ankauf (800 Fr.) Hans Schmid, Romanshorn
- Ankauf (700 Fr.) J. Kräher, Frauenfeld
- Ankauf (500 Fr.) Max Allenspach, Zürich

Die Ausstellung in der Schreiber-Turnhalle Kreuzlingen dauert noch bis und mit Montag, den 28. März, werktags von 14 bis 20 h und sonntags von 10 bis 18 h.

Centre Scolaire au Crêt, Neuchâtel (SBZ 1948, S. 327, 434, 686). Die Entwürfe der zweiten Stufe sind abgebildet im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» 1949, Nr. 5.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

Gewindetagung des VSM-Normalienbureau

Donnerstag, 31. März, Hauptgebäude der ETH, Aud. II
PROGRAMM

- 10.30 h Dr. h. c. H. Törnebohm, Göteborg: «Orientierung über die vorliegenden internationalen Normungsvorschläge».
- 11.00 h E. Bänninger, Zug: «Betrachtungen über die verschiedenen Vorschläge für ein Weltgewinde».
- 14.00 h H. Abegg, Baden: «Kritik des amerikanisch-englisch-kanadischen Gewindevorschlags».
- 15.00 h Dr. h. c. H. Törnebohm, Göteborg: «Einige neue Gesichtspunkte betreffend die Möglichkeiten, eine Weltnorm für Schraubengewinde zu erreichen».

Anschliessend Diskussion. Eingeladen sind alle Interessenten.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

29. März (Dienstag) STV Zürich. 20.00 h im Kongresshaus. Ing. F. Scheidegger in Fa. Kaspar Winkler & Cie., Zürich: «Neuzeitliche Betontechnik».
29. März (Dienstag) Linth-Limmattverband, Zürich. 16.20 h im Restaurant «Du Pont», Beatenplatz. Obering. O. Krause, Vizedirektor der Elektrowatt A.-G., Zürich: «Mitteilungen über das neue Kraftwerk Wassen».
30. März (Mittwoch) S.I.A., BSA, FSA, SWB Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, 1. Stock. Dr. E. Stockmeyer, Zürich: «Idee und Wirklichkeit in der Baukunst».
1. April (Freitag) S.I.A. Bern. 20.15 h im grossen Saal des Hotels Bristol: Hauptversammlung. Anschliessend «Landschaftsbilder aus Nord- und Mittelamerika» von Dipl. El.-Ing. H. Habich.

¹⁾ SBZ 1947, Nr. 31, S. 419*.